

_ I
**Graz ist UNESCO
City of Design**

_ II
**Die Stadt Graz und die
Creative Industries Styria
in internationalen Netzwerken**

_ III
**City of Design zu sein heißt –
die Informationskampagne**

_ IV
**Statements aus Politik,
Wirtschaft & Kreativwirtschaft**

**Creative
Industries
Styria[®]**

**Graz ist UNESCO
City of Design**

Inhalt

- Seite 02 **Graz ist
UNESCO City of Design**

- Seite 04 **Anleitung zur gelebten
City of Design**

- Seite 04 **Erfolgreiches Paar:
Kreativität & Wirtschaft**

- Seite 05 **Neue Wege abseits
abgetretener Pfade**

- Seite 06 **CIS hat den Grundstein gelegt**

- Seite 06 **Titel ohne Mittel**

- Seite 07 **Umwegrentabilität und
nächste Schritte**

- Seite 07 **„Benutzeroberfläche“ der Stadt
neu überdenken**

- Seite 08 **City of Design Board**

Graz ist UNESCO City of Design!

Nun ist es amtlich: Graz ist die erste österreichische City of Design! Am 16.03.2011 hat die Generalsekretärin der UNESCO in Paris, Frau Irina Bokova, offiziell die Aufnahme der Stadt Graz in das internationale Netzwerk der kreativen Städte bekannt gegeben.

www.cis.at
www.graz-cityofdesign.at

Die Freude ist groß bei den treibenden Kräften für die Bewerbung und bei jenen, die seit 2007 den Weg zur City of Design bereitet haben – dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Creative Industries Styria (CIS). *„Mit der Ernennung zur City of Design befindet sich Graz nun auf Augenhöhe mit anderen Design-Städten wie St. Etienne, Berlin, Shanghai, Kobe oder Buenos Aires“*, freut sich **Mag. Siegfried Nagl**, Bürgermeister der Stadt Graz.

Wirtschaftslandesrat **Dr. Christian Buchmann** hat mit der Gründung der CIS im Jahr 2007 den Grundstein für die Bewerbung von Graz zur UNESCO City of Design gelegt. *„Graz hat enorm hohes kreatives Potenzial. Das ins allgemeine Bewusstsein zu rücken, ist Aufgabe der CIS. Im Großraum Graz beträgt der Anteil der Kreativwirtschaft an der gesamten Wertschöpfung immerhin 14 Prozent. Ich freue mich, dass der jahrelange Einsatz der CIS nun mit diesem Titel gekrönt wird. Dieser Titel ist aber nicht das Finale, sondern der Beginn eines herausfordernden Auftrages“*, erläutert Buchmann. In der neuen Wirtschaftsstrategie nimmt die Kreativwirtschaft als Querschnittsmaterie einen besonderen Stellenwert ein. *„Ziel ist es, durch die Umsetzung kreativer Ideen neue Arbeitsplätze zu schaffen“*, so Landesrat Buchmann.

Als UNESCO City of Design wird der bereits eingeschlagene Weg weitergegangen. *„Wobei dieser Weg als Gestaltungsprozess unter Einbeziehung aller Beteiligten gesehen werden muss, bei dem es gilt, Design in den Alltag der Stadt quer über alle Abteilungen und Disziplinen einfließen zu lassen. So kann die Stadt durch Design ihr individuelles Gesicht entwickeln“*, betont Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker**.

Die Aufnahme in die UNESCO-Liste der Cities of Design ist zeitlich nicht beschränkt, Graz ist also permanent City of Design. *„Der Gestaltungsprozess muss daher langfristig ausgerichtet sein“*, erklärt CIS-Geschäftsführer **Mag. Eberhard Schrempf**. *„In unserem Verständnis ist Design als gelebte Haltung und Ausdruck einer urbanen und nachhaltigen Kultur zu verstehen, die die intelligente Gestaltung von Lebensraum als zentralen Wert ansieht.“*

Von der City of Design profitieren werden alle Lebensbereiche, angefangen von der Benutzeroberfläche der Stadt über das Selbstverständnis der Grazerinnen und Grazer bis hin zur Wirtschaft – etwa dem Tourismus, dem Handel oder der Gastronomie. Letztlich sollte der Prozess dazu führen, dass die Marke „Made in Styria“ langfristig zur Erfolgsmarke auch für ganz Österreich wird.

Die CIS war während der vergangenen dreieinhalb Jahre die Bewerbungsführerin und hat in diesen Jahren mit vielfältigen Projekten die Kreativwirtschaft positioniert. So zum Beispiel mit

- dem **Designmonat**, durch den Graz einen Monat lang der Nabel der heimischen und internationalen Designwelt ist,
- dem **designforum Steiermark**, einer modernen Präsentationsfläche für Designerinnen und Designer sowie designrelevanten Projekten im Kunsthaus Graz,
- dem Projekt **Designers in Residence**, das Designer und Unternehmer zusammenführt,
- dem **Architekturexport**, mit dem Ziel, steirische Architektur verstärkt international zu positionieren oder
- der **Erlebniswelt Wirtschaft**, wo bereits 15 Unternehmen ihre Pforten für Interessierte öffnen und Innovationen erlebbar machen.

Anleitung zur gelebten City of Design

„Wir freuen uns sehr über den Titel und darauf, dazu beitragen zu können, ein offenes Klima für Innovationen und Experimente zu schaffen. Die Bewerbung als City of Design war eine richtige Entscheidung. Denn Kreativität ist ein wichtiger Rohstoff, den wir nun heben wollen“, erklärt der Grazer Bürgermeister **Mag. Siegfried Nagl**. Die Größe einer Stadt spiele dabei keine Rolle, meint Nagl, wichtig sei das kreative Potenzial, und das sei in Graz vorhanden. „Nun gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, wie Design durch alle Lebensbereiche, Ressorts, Abteilungen, Aufgaben und in der Bevölkerung gelebt werden kann“, ergänzt Nagl.

Design ist mehr als nur Styling. Design ist vor allem kein Ergebnis, sondern ein Gestaltungsprozess, der von unten heraus entwickelt werden muss. Graz zur Designstadt zu machen – zu diesem Schritt hat sich die Stadt mit der Gründung der Creative Industries Styria (CIS) bereits im Jahre 2007 entschlossen und das Thema „Design“ in der Agenda der Stadt verankert. Der UNESCO-Titel City of Design ist keine Auszeichnung für bereits Geleistetes, im Gegenteil: Jetzt geht die Arbeit erst richtig los, denn City of Design gilt als Auftrag an die Zukunft.

„City of Design zu sein heißt für mich als Unternehmer, aktiv einen Beitrag zu leisten.“

—— **KoR Hans Roth**, Unternehmer

Erfolgreiches Paar: Kreativität & Wirtschaft

Dr. Christian Buchmann, Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur, ist einer der Treiber hinter dem Projekt City of Design. „Die Kreativwirtschaft wurde in den letzten Jahren als Stärkefeld in der Steiermark aufgebaut und hat sich als Querschnittsmaterie für die ganz großen Kernthemen der Wirtschaftsstrategie 2020, Umwelttechnologie, Life Sciences und Mobilität, etabliert“, so Buchmann. Dazu hat die CIS mit ihrer Arbeit viel beigetragen: etwa durch Projekte wie den Designmonat, das designforum Steiermark, das Projekt Designers in Residence oder das Leitprojekt des Ressorts, „Erlebniswelt Wirtschaft“, an dem sich bereits 15 Unternehmen beteiligen und wofür weitere 20 zurzeit Vorbereitungen treffen.

Die Kreativwirtschaft erwirtschaftet im Großraum Graz jährlich 1,5 Milliarden Euro an Bruttowertschöpfung, das entspricht einem Anteil von 14 Prozent an der gesamten Wertschöpfung. Rund 40.000 Arbeitsplätze in der Steiermark zählen zum Bereich Kreativwirtschaft, die Tendenz ist weiter steigend. *„Mit der Auszeichnung als City of Design rückt dieses Potenzial stärker in den Vordergrund und in den Fokus von Handwerk, Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsunternehmen“*, ergänzt Buchmann.

*„City of Design zu sein heißt,
das Gewohnte zu verlassen.“*

——— DI (FH) Julia Klinger, Grafikdesignerin

Neue Wege abseits abgetretener Pfade

„**Kreativ**“ ist abgeleitet vom lateinischen „**creare**“, was so viel bedeutet wie etwas neu schöpfen, erzeugen, herstellen, aber auch auswählen. *„City of Design ist Ausdruck einer gelebten Haltung und eines hohen Maßes an Bewusstsein gegenüber gestalterischen Prozessen im gesamten Handlungsfeld der Stadt. Kreativität braucht ein Umfeld, das bereit ist, sich auf kreative Lösungen und neue Wege abseits abgetretener Pfade einzulassen. Wir als politisch Verantwortliche freuen uns, mit unseren Entscheidungen dabei mitwirken zu können“*, betont Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker**.

Nun, als UNESCO City of Design, gilt es, den in den letzten Jahren entstandenen Schwung zu nutzen und in langfristige Projekte und Maßnahmen überzuleiten. Von der Designstadt Graz ausgehend wird damit österreichweit eine Wertschöpfungskette ausgelöst: „Made in Styria“ wird nicht nur zur Qualitätsmarke, die die Standorte Graz und Steiermark aufwertet, die Region soll zudem langfristig als Musterregion im Bereich Innovation maßgebend für ganz Österreich werden, die für den internationalen Wettbewerb die Rahmenbedingungen setzt.

*„City of Design zu sein heißt,
brodelnder Brennpunkt zu sein.“*

——— Karin Wintscher-Zinganel, Modedesignerin

CIS hat den Grundstein gelegt

Die Creative Industries Styria (CIS) arbeitet seit 2007 kontinuierlich am Projekt City of Design und konnte bereits viele internationale Kontakte knüpfen. Die CIS war zudem Bewerbungsmanagerin. *„Nun geht es darum, Design als etwas Selbstverständliches in den Alltag zu integrieren und darin zu verankern“*, erklärt CIS-Geschäftsführer **Mag. Eberhard Schrempf** und ergänzt: *„In unseren Breitengraden wird Design meist nur mit Styling gleichgesetzt. Dabei ist Design kein Ergebnis, sondern ein Prozess, und Styling ist nur ein Teil davon. Dieser Gestaltungsprozess muss nun in Graz fortgeführt werden, und das auch mit dem Risiko des Scheiterns im Hintergrund. Nur so gelingt es, Neues zu schaffen.“*

Die CIS hat in den letzten dreieinhalb Jahren bereits einiges geleistet, dabei entstanden sind Projekte wie der **Designmonat**, das **designforum Steiermark**, das Projekt **Designers in Residence** oder zuletzt **Erlebniswelt Wirtschaft**. Mit dem Förderprogramm Einfalls!Reich der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG leistete das Land Steiermark einen großen Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Kreativwirtschaftsszene.

„City of Design zu sein heißt, etwas auch mal undesigned zu lassen.“

—— Daniel Bauer, Creative Director

Titel ohne Mittel

Im Unterschied zum Titel „Kulturhauptstadt“ bedeutet die UNESCO-Auszeichnung als City of Design vor allem eines: Die UNESCO steuert kein Geld bei und der Titel ist nicht wie bei der Kulturhauptstadt auf ein Jahr beschränkt. Graz ist und bleibt somit City of Design. Das bedeutet, Design als ganzheitlichen Gestaltungsprozess bei der Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Services für die Gesellschaft sowie als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik zu etablieren und nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraumes möglichst viele attraktive Projekte durchzuführen. Die Herausforderung lautet, Design in den Alltag der Stadt quer über alle Abteilungen und Disziplinen einfließen zu lassen und zu leben.

Umwegrentabilität und nächste Schritte

Abgesehen von der internationalen Anziehungskraft wird Graz als City of Design in vielerlei Hinsicht und quer durch alle Branchen und Bereiche profitieren. Tourismus, Handel und Gastronomie werden angekurbelt, die Lebensqualität wird weiter steigen, und die wachsende Kreativwirtschaft bekommt die Chance, heimische Produkte auf nationalem und internationalem Level zu vermarkten. Das bestehende Netzwerk und die neuen Kontakte durch die anderen Cities of Design sind dabei hilfreich, das, was lokal und regional bereits vorhanden ist, weiterzuentwickeln und gleichzeitig mit der Hilfe von internationalen Partnern weiter auszubauen.

*„City of Design zu sein heißt,
Architektur, Städtebau und Design
als grundlegende Notwendigkeit
anzusehen und nicht als Luxus.“*

——— **DI Ernst Giselbrecht**, *Architekt*

„Benutzeroberfläche“ der Stadt neu überdenken

Die Beteiligten sind sich einig, dass auch die „Benutzeroberfläche“ der Stadt neu diskutiert werden muss. Das bedeutet nicht nur, Verantwortung im Umgang mit öffentlichen Räumen und Plätzen zu übernehmen. Es geht insgesamt um das Erscheinungsbild und die Frage, wie sich die Stadt – von den Plätzen, den Web-Auftritten bis zu den Schaufenstern – präsentieren soll. Um das sicht- und spürbar zu machen, bedarf es der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Fortgesetzt wird auch der bereits begonnene Bewusstseinsbildungsprozess, damit sich Graz, die City of Design, nicht nur in den Köpfen, sondern auch in den Herzen der Grazerinnen und Grazer verankert.

*„City of Design zu sein heißt,
in unserem Tun auch von außen
bestätigt zu werden.“*

——— **Dr. Michael Pachleitner**, *Unternehmer*

City of Design Board

Das City of Design Board ist ein beratendes Expertengremium zur Projektentwicklung und zur Projektsteuerung. Es wurde nach Abschluss der Evaluierungsphase durch die UNESCO erweitert und fungiert nun als strategische Entwicklungszentrale, die sicherstellt, dass jener Content erarbeitet und entwickelt wird, der für die Positionierung von Graz als „UNESCO City of Design“ im nationalen und internationalen Kontext sorgt. Das Board empfiehlt Projekte zur Umsetzung an die Stadt Graz und pflegt die Marke „City of Design“. Die Board-Mitglieder sind Botschafterinnen und Botschafter der City of Design, nach innen und nach außen.

*„City of Design zu sein heißt,
Dinge sichtbar zu machen.“*

——— **Alexander Kada**, *Designer*

Im Unterschied zum Titel „Kulturhauptstadt“ bedeutet die UNESCO-Auszeichnung als City of Design vor allem eines: Die UNESCO steuert kein Geld bei und der Titel ist nicht wie bei der Kulturhauptstadt auf ein Jahr beschränkt. Graz ist und bleibt City of Design. Das bedeutet, Design als ganzheitlichen Gestaltungsprozess bei der Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Services für die Gesellschaft sowie als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik zu etablieren und nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraumes möglichst viele attraktive Projekte durchzuführen. Die Herausforderung lautet, Design in den Alltag der Stadt quer über alle Abteilungen und Disziplinen einfließen zu lassen und zu leben.

*„City of Design zu sein heißt, ...
... Lebensqualität.
... bunt zu denken.
... es bunt zu treiben.
... am Puls zu bleiben.
... mehr zu zeigen.“*

——— **DI Marion Wicher**, *Architektin*

Mitglieder des City of Design-Boards:

DI Dr. Wolfdieter Dreibholz, *Architekt | Vorsitzender der ASVK*

Mike Fuisz, *Designer | GF, moodley brand identity*

Dr. Josef Gründler, *Studiengangsleiter Media und Interaction
Design FH Joanneum*

Mag. Dieter Hardt-Stremayr, *Geschäftsführer | Graz Tourismus
& Stadtmarketing GmbH*

Ed Hauswirth, *Künstler | Theater im Bahnhof*

DI Gerhard Heufler, *Industriedesigner | Studiengangsleiter
Industriedesign FH Joanneum*

DI Martin Krammer, *Architekt | KMDCC – Krammer Design
Creative Communications*

Mag. Katharina Kocher-Lichem, *Land Steiermark | Wirtschaft,
Europa und Kultur*

Heimo Lercher, *Agentur I-Punkt | WK Fachgruppenobmann*

Andrea Pavlovec-Meixner, *GR Stadt Graz | Grüne*

Mag. Eberhard Schrempf, *Board-Vorsitz | GF, Creative Industries
Styria GmbH*

Dr. Hans Schullin, *Designer | Schullin & Söhne | GTV*

Dr. Peter Stepantschitz, *Bürgermeisteramt der Stadt Graz | Büroleitung*

Dr. Karl Stocker, *Ausstellungs- & Museumsdesigner |
Studiengangsleiter Ausstellungs- & Museumsdesign FH Joanneum*

DI Mag. Bertram Werle, *Abteilungsleiter | Stadtbaudirektion Graz*

DI Marion Wicher, *Architektin, yes architecture*

**Creative
Industries
Styria[®]**



Netzwerke

Netzwerke

Die Creative Industries Styria und die Stadt Graz haben in den letzten Jahren strategisches Networking betrieben, um Graz und die Steiermark als moderne Design- und Kreativwirtschaftsstandorte zu positionieren. Ergebnis dieser internationalen Vernetzungsarbeit ist die Mitgliedschaft in den drei wichtigen Kreativ-Netzwerken UNESCO Creative Cities bzw. City of Design Network, European Creative Business Network (ECBN) und den Global Design Cities (GDC).

UNESCO City of Design-Netzwerk:

Seit 2004 knüpft die UNESCO ein internationales Netzwerk an Kreativstädten. Das Netzwerk der Cities of Design umfasst mittlerweile 10 Städte. Dazu kommen noch 18 Städte aus anderen Kreativdisziplinen (Literatur, Musik, Film, Gastronomie, Folk Art und Media Arts), die ebenfalls Mitglieder im weltweiten Creative Cities Network sind.

- | | | | |
|---|-----------------------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Berlin (Deutschland) | 6 | Shenzhen (China) |
| 2 | Buenos Aires (Argentinien) | 7 | Seoul (Südkorea) |
| 3 | Kobe (Japan) | 8 | Shanghai (China) |
| 4 | Montréal (Kanada) | 9 | St. Etienne (Frankreich) |
| 5 | Nagoya (Japan) | 10 | Graz (Österreich) |



European Creative Business Network (ECBN)

Das ECBN organisiert ein nachhaltiges Netzwerk von Städten und Organisationen mit dem Hauptziel, in Europa einen leicht zugänglichen, effektiven und attraktiven Markt für Kreativ- und KulturunternehmerInnen zu schaffen. Der gegenseitige Austausch auf der UnternehmerInnen-Ebene steht dabei im Vordergrund. Die **Creative Industries Styria** gehört in diesem Netzwerk den Gründungsmitgliedern an. Folgende Institutionen zählen zu den Gründungsmitgliedern:

Creativity Zentrum, Bilbao (*Spanien*)

South West Screen (*Großbritannien*)

City of Vicenza (*Italien*)

Tudor – National Government Org. (*Luxemburg*)

Creative Industries Styria, Graz (*Österreich*)

Swedish Creative Industries Incubator Programme (*Schweden*)

City of Rotterdam (*Holland*)

ECCE – European Centre for Creative Economy, Dortmund (*Deutschland*)

AIM – Amsterdam Innovation Motor (*Holland*)

Global Design Cities (GDC)

GDC Summit (Global Design Cities Summit) ist ein konsultatives Forum bestehend aus Stadtverwaltungen, Unternehmern, Akademikern, Designern und Bürgern internationaler Städte mit der Aufgabe, die Entwicklung zeitgenössischer Städte mittels Design und Urban Design Policies zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Die Stadt Graz gehört seit 2010 dem Netzwerk der Global Design Cities an.

Amsterdam (*Holland*)

Ankara (*Türkei*)

Bangkok (*Thailand*)

Beijing (*China*)

Buenos Aires

(*Argentinien*)

Cape Town (*Südafrika*)

Eindhoven (*Holland*)

Florianopolis (*Brasilien*)

Graz (*Österreich*)

Guandong (*China*)

Guangzhou (*China*)

Hamburg

(*Deutschland*)

Hangzhou (*China*)

Helsinki (*Finnland*)

Hong Kong (*China*)

Istanbul (*Türkei*)

Jakarta (*Indonesien*)

Jundiai (*Brasilien*)

Kobe (*Japan*)

Lisbon (*Portugal*)

Manazuru (*Japan*)

Montréal (*Kanada*)

Nagoya (*Japan*)

Nairobi (*Kenia*)

Qingdao (*China*)

Rotterdam (*Holland*)

Seoul (*Südkorea*)

Shenzhen (*China*)

Taipei (*Taiwan*)

Torino (*Italien*)

Yangzhou (*China*)

Yanji (*China*)

**Creative
Industries
Styria[®]**



Kampagne

Kampagne

„City of Design zu sein heißt, ...“

Design ist ein ganzheitlicher Gestaltungsprozess, der unser gesamtes Lebensumfeld betrifft. Diese Tiefendimension des Begriffs ist einer der zentralen Ausgangspunkte für die Entwicklung der vorliegenden Kampagne. Design ist nicht oberflächlich und folgt nicht allein ästhetischen Kriterien, sondern Design soll als permanenter Prozess verstanden werden.

Die daraufhin konzipierte Kampagne „City of Design zu sein heißt, ...“ kommuniziert all diese komplexen Aspekte, und zwar auf einfache und leicht verständliche Weise. Die Kampagne möchte aufklären, informieren, anregen und begeistern. Ihre Besonderheit – und das unterscheidet sie von klassischen Kampagnen – ist die aktive Einbindung von Akteuren, die sich konstruktiv mit dem Designbegriff auseinandersetzen. Seien es Menschen und Unternehmen, die selbst in der Kreativwirtschaft tätig sind, oder Menschen und Unternehmen, die dem Thema offen gegenüberstehen und sich aus der Beschäftigung mit Design positive Effekte erwarten. Die Grazer Designerinnen und Designer werden damit ebenso zu Design-Botschaftern wie die heimischen Betriebe, vor allem aus den Bereichen Handel, Gewerbe und Gastronomie bzw. Tourismus.

Rathaus



Nikolaiplatz 5



Schloßberg



Hotel Weitzer



Oper Graz



Hotel Daniel



FH Joanneum



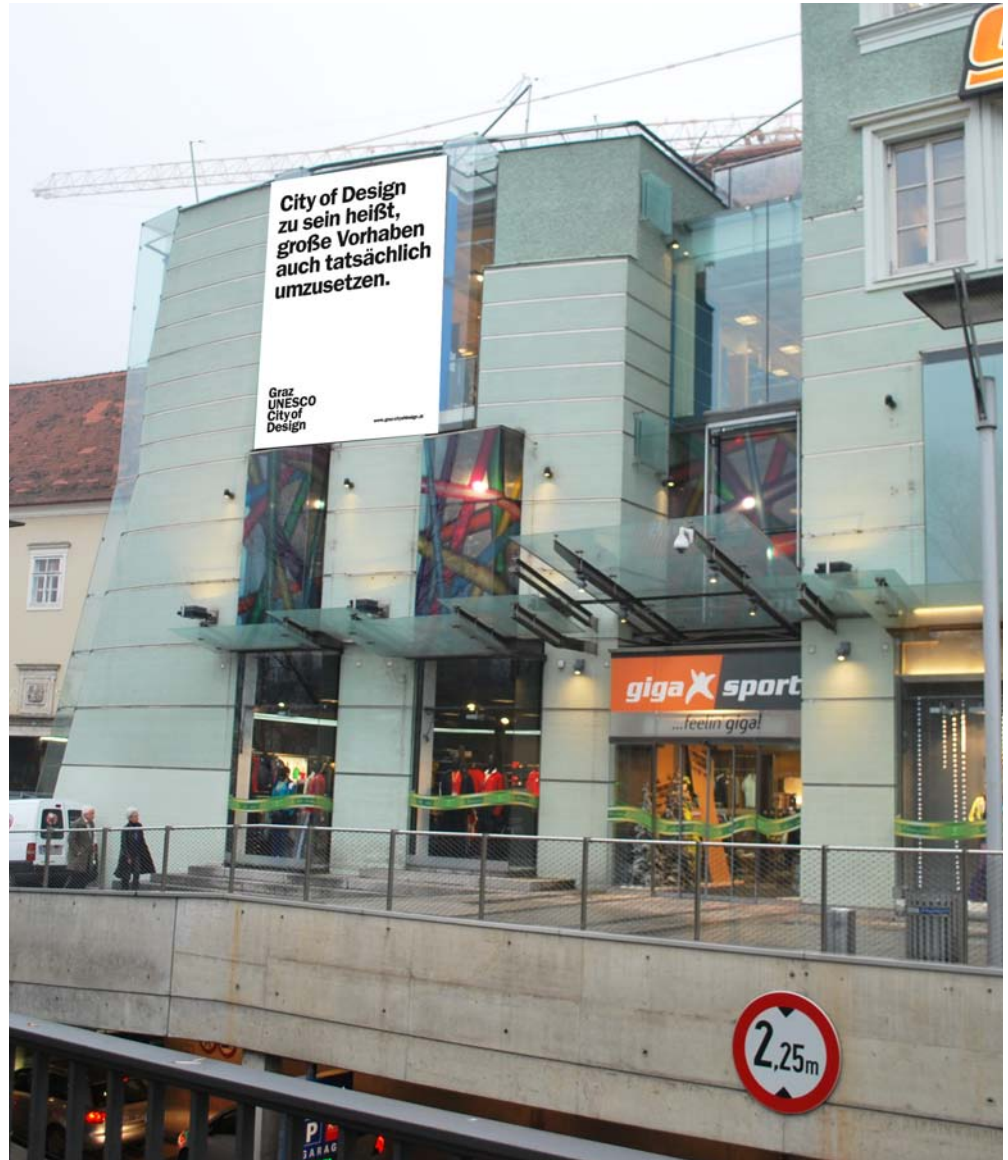
MP09



Holding Graz



Giga Sport



Brücken



**Bubbles
in den Shops
der Stadt**



Tischaufsteller



Taschen



Bierdeckel



Vorderseite



Rückseite



Rückseiten-Variationen

Luftballons

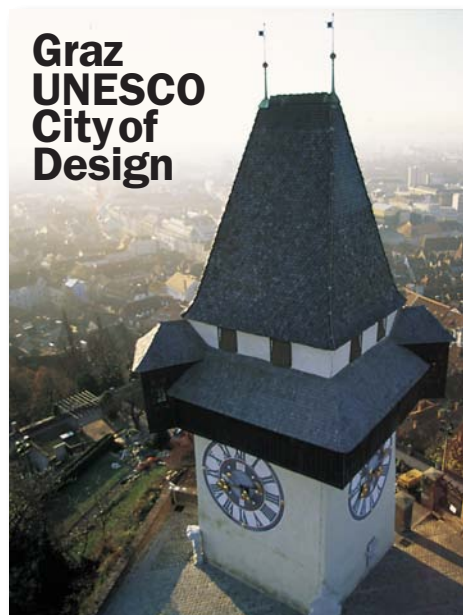


Infofolder



Graz UNESCO City of Design
www.graz-cityofdesign.at

Graz UNESCO City of Design
www.graz-cityofdesign.at



Graz ist City of Design. Was heißt das?

- 01. Was ist eine UNESCO City of Design?**
- 02. Was bedeutet Design eigentlich schon?**
- 03. Was ist das Netzwerk der kreativen Städte der UNESCO?**

Graz hat sich als erste österreichische Stadt bei der UNESCO als „City of Design“ beworben. Warum das geschehen ist, was sich hinter „City of Design“ verbirgt und welche Chancen eine erfolgreiche Bewerbung für Graz mit sich bringt, erfahren Sie auf diesen Seiten.

Block und Stifte



Statische Folien – Shopauszeichnungen



_IV

Testimonials & Statements

Testimonials & Statements

Bereits während der Bewerbungsphase wurde der aktiven Einbindung der gesamten kreativen Szene in den Bewerbungsprozess große Aufmerksamkeit gewidmet. Der starke Zusammenhalt in der Szene und das Commitment für die gemeinsame Sache zieht sich quer durch alle Branchen und Disziplinen und kann im Rahmen der Kampagne anhand einer Vielzahl von Statements der Kreativen zum Thema anschaulich nachvollzogen werden.

Testimonials aus Politik und Wirtschaft

Armin Egger, Vorstand Messe Congress Graz

„Eine UNESCO City of Design steht im Rampenlicht der internationalen Wahrnehmung. Für den Wirtschaftsstandort Graz und seine überregionale Bedeutung ist das ein unschätzbare Vorteil.“

Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg

„City of Design wird den Familien und der Jugend in Graz viele spürbare Vorteile bringen. Design – verstanden als bewusster Umgang mit den Lebenswelten von großen und kleinen Menschen – wird sich positiv in allen Lebensbereichen auswirken.“

Dr. Manfred Gaulhofer, Geschäftsführer Gaulhofer Fenster und Türen

„Gutes Design ist wie gute Kunst – es muss nicht erklärt werden und reißt doch mit. ‚Kunststücke‘ der einen wie der anderen Art bereichern unser Leben nicht nur im Privatbereich, sondern auch im Unternehmen.“

Stadträtin Mag. (FH) Sonja Grabner

„Design versetzt Besucher unserer Stadt in Staunen. Design ist wie ein Ameisenhaufen. Etwas Großartiges wird gebaut und schafft Arbeit. Design findet im Kopf statt. Die Stadt des Wissens und der Kreativität wird durch Design zum Wirtschafts- und Bildungsstandort.“

Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz

„Als Stadt der Studierenden ist Graz bereits seit Jahrzehnten eine fixe Größe. Als City of Design wird die Stadt gerade für junge Menschen in Ausbildung noch attraktiver, da der Grad der internationalen Vernetzung weiter steigen wird.“

Mag. Dieter Hardt-Stremayr, Geschäftsführer Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH, Mitglied im City of Design Board

„Die positiven Effekte als City of Design hoffen wir auch im Tourismus zu spüren. Graz ist eine Marke, die dadurch noch mehr an Profil gewinnt und als Destination noch interessanter wird.“

Ing. Josef Herk, *Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark*

„Design und Kreativwirtschaft sind Wirtschaftsfaktoren, die an Bedeutung gewinnen. Die steirische Wirtschaft kann davon nur profitieren, denn aus der Vernetzung von Kreativwirtschaft und klassischer Wirtschaft sind zahlreiche innovative Ideen und Impulse für den Standort Steiermark zu erwarten.“

Stadtrat Karl-Heinz Herper

„Design ist keine neomodernerne Erfindung, sondern eine über Jahrhunderte gelebte Einstellung, die sich mit einem Satz umschreiben lässt: Was gut gestaltet ist, wird verwendet, und was verwendet wird, ist nützlich.“

Johann Hofer, *Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WK Steiermark*

„City of Design ist natürlich eine große Chance für den Tourismus in Graz und in der Steiermark. Die heimischen Unternehmen werden diese Chance zu nutzen wissen und davon langfristig profitieren.“

Stadträtin Elke Kahr

„Mir geht es nicht darum, dass Graz plötzlich über Designerwohnungen verfügt. Es geht darum, eine Haltung zu verinnerlichen, dass Design auch Standards für die menschlichen Grundbedürfnisse umfasst.“

Dr. Burghard Kaltenbeck, *Geschäftsführer Steirische Wirtschaftsförderung SFG*

„Die Ernennung zur City of Design ermöglicht zusätzliche wirtschaftliche Dynamik. Um dies zu nutzen, ist es wichtig, die kreative Szene mit der Wirtschaft zu vernetzen und diese Zusammenarbeit zu fördern. Denn nur die tatsächliche Umsetzung schafft neue Lebensqualität.“

Mag. Andrea Keimel, *Vorständin Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz*

„Wirtschaft und Design gehören zusammen, denn Design ist ein Wirtschaftsfaktor, der in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Graz kann nun als Designstadt eine echte Trumpfkarte im internationalen Standortwettbewerb ausspielen.“

Dr. Thomas Krautzer, *Geschäftsführer IV Steiermark*

„Design und die Industrie haben eine besondere Verbindung. Und die Industrie hat schon früh die Bedeutung von Design erkannt. Industrial Design ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Es ist wichtig, dass nunmehr auch andere Lebensbereiche die Bedeutung von Design erkennen!“

Heimo Lercher, *Geschäftsführer der I-Punkt-Werbeagentur, Obmann Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WK Steiermark, Mitglied im City of Design Board*

„Eine Auszeichnung ist immer schön. Jetzt müssen wir achtgeben, was wir daraus machen. Die Arbeit fängt jetzt eigentlich erst an – und zwar für alle in der Stadt. Design ist nichts, was man hat. Design ist etwas, das man lebt.“

Mag. Heimo Maieritsch, *City Management Graz*

„Design belebt! Im Fall von Graz eine ganze Stadt, die bereits als UNESCO Weltkulturerbe viel zu bieten hat und nun als City of Design zahlreiche neue Möglichkeiten hat, sich international zu präsentieren.“

Mag. Heinzpeter Mandl, *Vorstandsmitglied Leder & Schuh AG*

„Dass Menschen sich zu schönen Dingen hingezogen fühlen, ist bekannt. Schön sein allein ist aber zu wenig – es muss auch funktionieren. Wenn beides vorhanden ist, dann ist Design gelungen.“

Mag.^a Andrea Pavlovec Meixner, *Gemeinderätin, die Grünen, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein ist eine große Herausforderung. City of Design zu sein gelingt dann, wenn Design für alle Grazerinnen und Grazer erlebbar, sozial ausgewogen und ökologisch verträglich umgesetzt wird. Die Grazer Kreativwirtschaft hat schon bisher mit einem breiten Design-Ansatz gearbeitet und bringt die besten Voraussetzungen mit, um Graz als sozial und ökologisch einzigartige City of Design zu positionieren.

Mag. Karl Pansy, *Geschäftsführer ACstyria*

„Der Automobilssektor ist eine der Design-Paradedisziplinen, die auch sehr gut zeigt, wie Design funktioniert: Es geht nämlich nicht allein ums hübsche Aussehen, es geht auch um die Funktionalität.“

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl P. Pfeiffer, *Rektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer der FH Joanneum*

„Die Absolventinnen und Absolventen der FH Joanneum im Design-Bereich gehören zu den Besten der Welt. Diesen Schwerpunkt werden wir nun als City of Design noch weiter ausbauen, damit Graz ein wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft bleibt.“

Dr. Stephan Pilz, *Geschäftsführer der Sparte Industrie in der WK Steiermark*

„Eine starke Industrie hat immer eine enge Verbindung zu Design. Am Industriestandort Graz ist das besonders stark ausgeprägt. Dank hervorragender Ausbildung und exzellenter Betriebe ist Graz drauf und dran, zu einer Top-Marke der internationalen Design-Szene zu werden.“

Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf Rauch, *Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Karl-Franzens-Universität Graz*

„Ein Wirtschafts- und Bildungsstandort wie Graz tut gut daran, sich über zeitgemäße Formen der Positionierung und Profilierung Gedanken zu machen. Design ist in diesem Zusammenhang ein hervorragender Ansatz, der wichtige Impulse für Wirtschaft, Lehre und Forschung liefern wird.“

Dr. Friedrich Santner, Geschäftsführer Anton Paar GmbH

„Der wichtigste Wettbewerbsvorteil sind außergewöhnliche Produkte. Design leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Produkte außergewöhnlich werden, und muss von der ersten Idee weg konsequent mitgedacht werden.“

Wolfgang Sauer, Obmann der Sparte Handel in der WK Steiermark

„Für den Handel ergeben sich aus der Auszeichnung der Stadt Graz zahlreiche Möglichkeiten. Unsere Betriebe sind kreativ genug, sich dieser Möglichkeiten bewusst zu werden und sie auch dementsprechend einzusetzen.“

Stadträtin Mag. Dr. Martina Schröck

„Design ist eine soziale Angelegenheit, da Design das Zusammenleben der Menschen einfacher und leichter macht. Dieser Aufgabe wird sich Graz als City of Design ganz besonders annehmen.“

ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Georg Schulz, Rektor der Kunstuniversität Graz

„Design ist als künstlerische Ausdrucksform unverzichtbar – Kunst und Design berühren Menschen und tragen positiv zu unserer Gesellschaft bei.“

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, Rektor der Medizinischen Universität Graz

„Human- und Medizintechnologie betreiben Design auf höchstem Niveau und mit einem einzigen Ziel: das Leben der Menschen gesünder zu machen. Design ist keine hübsche Fassade, sondern eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Status quo und dem Ziel, diesen weiter zu verbessern.“

Mag. Thomas Spann, Direktor der Wirtschaftskammer Steiermark

„Wenn eine Stadt wie Graz, die ein attraktiver Standort für Unternehmen aller Branchen ist, zur City of Design geadelt wird, dann bedeutet das einen beachtlichen Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft.“

Mag. DI Bertram Werle, Vorstand Stadtbaudirektion der Stadt Graz, Mitglied im City of Design Board

„Für mich und mein Team ist es ein stetes Anliegen, den Lebensraum in der Stadt Graz gleichzeitig funktional und attraktiv zu gestalten. Architektur und Design spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Der Titel einer City of Design betont diese Wertigkeit und bringt uns außerdem neue Partner, die für dieses gemeinsame Ziel arbeiten. Darüber freue ich mich sehr!“

Dr. Reinhard Willfort, Geschäftsführer Innovation Service Network

„Design liefert Funktion, Design schafft Werte, Design generiert Begehrlichkeit. Damit ist Design eine essenzielle Basis für Innovation. Und Innovation braucht heute jedes Unternehmen, egal ob groß oder klein!“

Statements „City of Design zu sein heißt, ...“

Daniel Bauer, *Creative Director, ShotShotShot*

City of Design zu sein heißt, etwas auch mal undesigned zu lassen.

Tomislav Bobinec, *Grafik-Designer, luff up*

City of Design zu sein heißt, mehr als eine Modeerscheinung zu sein.

Georg Dinstl, *Designer, Permanent-Unit*

City of Design zu sein heißt, miteinander zu arbeiten.

Favela Gold, *Musiker*

City of Design zu sein heißt, einen klaren Kopf und ein heißes Herz unter einen urbanen Hut zu bringen.

Herms Fritz, *Designer*

City of Design zu sein heißt, die Kräfte einzufärben, damit sie die Leute sehen.

Mike Fuisz, *Designer, moodley brand identity, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein heißt, intelligent zu überraschen.

DI Ernst Giselbrecht, *Architekt*

City of Design zu sein heißt, Architektur, Städtebau und Design als grundlegende Notwendigkeit anzusehen und nicht als Luxus.

Dr. Josef Gründler, *Studiengangsleiter Media und Interaction Design FH Joanneum, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein heißt, Gestaltungswillen zu zeigen.

Prof. Gerhard Heufler, *Studiengangsleiter Industrial Design FH Joanneum, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein heißt, Design als Qualitätsmerkmal zu definieren.

Lena Hoschek, *Modedesignerin*

City of Design zu sein heißt, junge wilde Kreative weder dem Alltag noch der Politik unterzuordnen.

Alexander Kada, *Designer, Kadadesign*

City of Design zu sein heißt, Design sichtbar zu machen.

Veronica Kaup-Hasler, *Intendantin, steirischer herbst*

City of Design zu sein heißt, Schein und Sein nicht zu verwechseln.

DI (FH) Julia Klinger, *Designerin, Agentur von K*

City of Design zu sein heißt, das Gewohnte zu verlassen.

Harry Kouba, *Geschäftsführer, BETA Young Creative Lab*

City of Design zu sein heißt, bewusst zu machen, wie viel Kreative von in Graz Ausgebildeten weltweit Karriere machten und erfolgreich sind!

Martin Krammer, *Architekt, KMDCC – Krammer Design Creative Communications, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein heißt, die Stadt neu zu denken.

DI (FH) Franz Lammer, *Grafik-Designer, onomato gestaltungsgesellschaft*

City of Design zu sein heißt, die Stadt zu entwurschteln!

Thomas Maitz, *Möbeldesigner, perludi GmbH*

City of Design zu sein heißt, eine Herausforderung anzunehmen.

Dr. Michael Pachleitner, *CEO Michael Pachleitner Group*

City of Design zu sein heißt, in unserem Tun auch von außen bestätigt zu werden.

DI Markus Pernthaler, *Architekt, Architekturbüro Pernthaler*

City of Design zu sein heißt, Haltung zu zeigen und diese auch zu leben.

Wolfgang Pichler, *Designer, VITEO OUTDOORS*

City of Design zu sein heißt, nachhaltig Gestaltung in alle Grundüberlegungen der Stadt zu implementieren.

Joachim Reitbauer, *Geschäftsführer Holzcluster Steiermark GmbH*

City of Design zu sein heißt, Kreativität in der Stadt zu leben.

Chris Riebenbauer, *Musiker u. Consultant, RBBR Music Management*

City of Design zu sein heißt, Graz am internationalen Podest der Kreativwirtschaft zu platzieren und den Standort durch die daraus entstehenden Synergieeffekte nachhaltig zu beleben.

KoR Hans Roth, *CEO Saubermacher Dienstleistungs AG*

City of Design zu sein heißt für mich als Unternehmer, aktiv einen Beitrag zu leisten.

Hans Schullin, *Designer, Schullin & Söhne, Mitglied im City of Design Board*

City of Design zu sein heißt, mit guter Form zu leben.

Dr. Karl Stocker, Studiengangsleiter Informationsdesign FH Joanneum, Mitglied
im City of Design Board

City of Design zu sein heißt, dass sich Kunst, Kultur und Design gegenseitig dynamisieren.

Mag. (FH) Hannes Walter, Designer, Fluid Forms

City of Design zu sein heißt, Ideen und Taten laufend kritisch zu hinterfragen.

Mario Weiss, TRIGON Entwicklungsberatung

City of Design zu sein heißt, in Entwicklungsprozessen denken und handeln.

Florian Weitzer, Weitzer Hotels

City of Design zu sein heißt, Visionen umzusetzen.

DI Marion Wicher, Architektin, yes architecture, Mitglied im City of Design Board

City of Design zu sein heißt, ...

... Lebensqualität.

... bunt zu denken.

... es bunt zu treiben.

... am Puls zu bleiben.

... mehr zu zeigen.

Karin Wintscher-Zinganel, Modedesignerin, assembly Mode und Designfestival

City of Design zu sein heißt, brodelnder Brennpunkt zu sein.



Kontakt

doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung GmbH

Ansprechpartner: Thomas Zenz

T: +43 (0) 0676 62 62 678

E-Mail: thomas.zenz@doppelpunkt.at

Creative Industries Styria

T: +43 (0) 0316 89 05 98 10

E-Mail: office@cis.at